

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 15. Oktober 1965

Blatt 2681

Donnerstag, 21. Oktober:

Wiens modernstes Schulgebäude wird eröffnet
=====

15. Oktober (RK) Am Donnerstag, dem 21. Oktober, um 9 Uhr, wird Wiens modernste Schule, das 3. Zentralberufsschulgebäude, 12, Längenfeldgasse 13-15, durch Bürgermeister Bruno Marek offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Eröffnungsfeier findet im Festsaal der neuen Schule statt. Zu dem Anlaß werden außer Bürgermeister Bruno Marek auch Stadtrat Hans Mandl und Stadtschulratspräsident Nationalratsabgeordneter Dr. Max Neugebauer das Wort ergreifen. Ein gemischter Chor der Fachschule der Stadt Wien für Kleidermacher wird die Feierstunde umrahmen.

Der Gebäudekomplex steht auf einem 27.500 Quadratmeter großen Gelände zwischen Längenfeldgasse, Malfattgasse und Steinbauergasse, von dem 5.800 Quadratmeter verbaut wurden. Die Anlage, die rund 100 Millionen Schilling kostete, gruppiert sich um einen großen, gärtnerisch ausgestalteten Pausenhof und umfaßt einen Klassentrakt, einen Saaltrakt und einen Verwaltungstrakt mit Dienstwohnungen. Die einzelnen Objekte sind miteinander durch einen offenen Wandelgang verbunden. Den Schülern steht außerdem ein großer Sportplatz zur Verfügung.

Die Schule wird die zentrale Ausbildungsstätte für alle textilverarbeitenden Berufe sein. Insgesamt werden sechs verschiedene Berufsschulen in dem Gebäude eine neue Heimstatt finden. Den Lehrlingen werden 25 Klassenräume für den theoretischen Unterricht und 17 Lehrwerkstätten - alle mit den modernsten technischen Einrichtungen versehen - zur Verfügung stehen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Eröffnungsfeier des 3. Zentralberufsschulgebäudes, 12, Längenfeldgasse 13-15, am Donnerstag, dem 21. Oktober, um 9 Uhr, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

- - -

In den letzten Jahren:

Kapazität der I. Hochquellenleitung fast verdoppelt
=====

Auch heuer wieder Ausbesserungsarbeiten durchgeführt

15. Oktober (RK) Neben der Vorbereitung und Durchführung der Großprojekte für die Wiener Wasserversorgung haben sich die städtischen Wasserwerke auch ständig um Detailverbesserungen bemüht. Zusammengenommen ergeben diese "Kleinen" Maßnahmen allerdings eine beträchtliche Leistungssteigerung. So wurde die Kapazität der I. Hochquellenleitung in den letzten Jahren fast um das Doppelte erhöht, wie der Amtsführende Stadtrat für die Öffentlichen Einrichtungen, Pfoch, heute einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte.

Diese 1870 bis 1873 gebaute Wasserleitung war seinerzeit bei einer projektierten Durchflußmenge von 56.000 Kubikmeter täglich vorsorglich für 112.000 Kubikmeter ausgebaut worden. Heute können durch die I. Hochquellenleitung bereits bis zu 200.000 Kubikmeter Wasser pro Tag nach Wien gebracht werden. Diese Höchstdurchflußmenge steht allerdings natürlich nur in günstigen Zeiten zur Verfügung. Entlang der Strecke der Wasserleitung haben die Wasserwerke mit insgesamt 29 Gemeinden Verträge abgeschlossen, die ihr überschüssiges Wasser der Wiener Leitung zur Verfügung stellen. Die Wiener Wasserwerke sind jedoch auch mit dieser Leistungssteigerung noch nicht zufrieden. Sie wollen die Kapazität der I. Hochquellenleitung in den nächsten Jahren weiter erhöhen, und zwar auf insgesamt 230.000 Kubikmeter. Damit wird vorgesorgt, daß auch das Wasser aus den "Sieben Quellen" restlos nach Wien geleitet werden kann.

Eine weitere ständige Aufgabe der Wasserwerke stellt die Instandhaltung der Leitungen und des Rohrnetzes dar. So wurde in den letzten Jahren das Wiener Rohrnetz um 360 Kilometer erweitert und 320 Kilometer Rohre ausgewechselt und durch solche mit größerem Durchmesser ersetzt. Das heißt, daß fast ein Drittel des 2.300 Kilometer langen Verteilungsnetzes der Wasserwerke erneuert wurde.

Auch gegenwärtig sind wieder Instandsetzungsarbeiten im Gange, und zwar an der I. Hochquellenleitung. Mit der "Abkehr"

wurde gestern begonnen. Die "Abkehr" hat nichts mit einer Reinigung der Rohrleitungen zu tun; mit diesem Fachausdruck ist vielmehr gemeint, daß das Wasser abgeleitet wird. In Tag- und Nachtschichten wird an acht Baustellen entlang der Strecke der Rohrkanal ausgebessert. Nach einem genauen Zeitplan werden die schadhafte Gewölbestellen aufgestemmt und mit Torkret-Beton frisch abgedichtet. Heute um Mitternacht werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

Seit gestern haben wir also auf die Zuflüsse aus der I. Hochquellenleitung verzichten müssen, doch war die Wiener Wasserversorgung dadurch nicht beeinträchtigt.

An der Baustelle des Aquäduktes in Mauer überzeugte sich Stadtrat Pfoch heute von dem guten Fortgang der Ausbesserungsarbeiten. Er sprach den Arbeitern seine Anerkennung für ihre rasche Arbeit aus, die wesentlich dazu beiträgt, die Ausbesserungszeit und damit die Wasserverluste so gering wie nur möglich zu halten.

- - -

"Die Auswirkung der Schulerneuerung auf den Nachwuchs in der Wirtschaft"

=====

Vortrag von Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer

15. Oktober (RK) Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft hält am Dienstag, dem 19. Oktober, um 15.30 Uhr, der Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalratsabgeordneter Dr. Max Neugebauer, im Festsaal der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 3, Vordere Zollamtsstraße 13, 6. Stock, einen Vortrag über das Thema "Die Auswirkung der Schulerneuerung auf den Nachwuchs in der Wirtschaft".

- - -

Sonntag vormittag:Ständchen auf dem Rathausplatz
=====

15. Oktober (RK) Sonntag vormittag um 11.15 Uhr wird eine Blasmusikkapelle aus Bad Leonfelden im Mühlviertel Bürgermeister Marek ein Ständchen bringen und ein Platzkonzert geben. Der Musikverein Bad Leonfelden kommt anlässlich des 80jährigen Bestandsjubiläums des "Vereines der Oberösterreicher in Wien" in die Bundeshauptstadt.

Die Kapelle gibt am Samstag, dem 16. Oktober, von 19.30 bis 22.30 Uhr ein Festkonzert in den Sälen des Restaurants "Grünes Tor" und bringt am Sonntag früh in der Piaristenkirche die "Leonfelder Messe" von Pauspertl zur Auf-
führung.

In Vertretung von Bürgermeister Marek wird Stadtrat Pfoch die oberösterreichischen Gäste auf dem Rathausplatz willkommenheißen.

- - -

Evangelische Theologen im Rathaus
=====

15. Oktober (RK) Heute vormittag empfing Vizebürgermeister Dr. Drimmel eine Gruppe evangelischer Theologen aus dem Predigerseminar im Kloster Loccum bei Hannover. Die Hörer dieser Institution, die als Elite des theologischen Nachwuchses der Evangelischen Kirche in Deutschland gelten, wurden von Vizebürgermeister Dr. Drimmel in einem längeren Round-table-Gespräch mit den kirchenpolitischen Grundsätzen, sowie den politischen und kulturellen Problemen Österreichs und seiner Bundeshauptstadt eingehend bekanntgemacht. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus erhielten sie Bildbände über Wien.

- - -